

„Einzigartige Erfahrung“

Anna Feikus aus Ostbevern nimmt an Planspiel „Arbeit der Vereinten Nationen“ in New York teil

Von Erhard Kurlemann

OSTBEVERN/TÜBINGEN. Für Studierende gibt es in der Regel keine Kleiderordnung. Aber wenn sie einen dunklen (Hosen-)Anzug aus dem Schrank holen, dann muss das schon seine Gründe haben. Entweder ist es der eigene Prüfungstermin oder die offizielle Entlassfeier. Oder ein höchst dienstlicher Besuch – in New York zum Beispiel.

Anna Feikus aus Ostbevern freut sich über dieses (kleine) Problem. Die 23-Jährige studiert in Tübingen

»Es ist ein großes Glück, bei diesem Event dabei zu sein.«

Anna Feikus



Anna Feikus aus Ostbevern (hintere Reihe, vor der Säule) gehört zur Delegation der Universität Tübingen, die vom 18. bis 23. April an der Simulation der Arbeit der Vereinten Nationen an deren Sitz in New York teilnimmt.

„International Economics“. Und sie gehört zur Delegation der Universität, die vom 18. bis 23. April an einer Konferenz mit rund 5000 Studenten aus vielen Ländern der Welt am Sitz der Vereinten Nationen in New York teilnimmt. „Wir simulieren dort die Arbeit der Organisation.“ Das funktioniert in verschiedenen Gremien, in der sich die Arbeit abspielt. „Ich bin zum Beispiel im G 20, andere sind in der Generalversammlung mit rund 300 Leuten, andere im ECOSOC, Human Rights Council und vielem mehr. In jedem Komitee stehen jeweils drei Themen auf der Tagesordnung, über deren Reihenfolge genauso diskutiert wird wie über mögliche Ergebnisse.“ Es liege in der Natur der Sache, dass dann Mehrheitsentscheidungen oder Kompromisse auf anderen Ebenen weitervertreten werden müssten.

Und da die Mitglieder aller Delegationen sich insgesamt auf diplomatischem Parkett bewegen, spielt die Kleiderordnung eine wichtige Rolle. „Ich habe in Tübingen nichts gefundenes und bin erst in Münster fündig geworden“, erzählt die Studentin. Sie und ihre 23 Begleiter aus der Uni übernehmen bei der „National Model United Nations Conference“ die Rolle Argentinien. „Das war unser Zweitwunsch. Wir wollten eigentlich Brasilien sein.“ Anna Feikus sieht das für sich als Vorteil: „Ich kann Spanisch, aber kein Portu-

giesisch.“

In verschiedenen Arbeitsgruppen werden derzeit die Standpunkte des südamerikanischen Landes erarbeitet. „Bei der Bewältigung der Folgen der Wirtschaftskrise setzt das Land auf große Selbstständigkeit und will keine Eingriffe zulassen“, skizziert Anna Feikus. „Argentinien als Mitglied der G 20-Gruppe vertritt ganz engagiert die Position der Entwicklungsländer“, stellt sie eine weitere Position vor.

Neben der Recherche im Internet zur Situation des Landes gehören zur Vorbereitung auch Gespräche mit

offiziellen Vertretern des Landes. „Da das Planspiel die Arbeit der Vereinten Nationen simuliert, ist es wichtig, sich auch Strategien zu überlegen, um eine Position durchsetzen zu können.“ Daneben muss das Halten einer Rede zu bestimmten Themen eingeübt werden oder Beiträge in Konferenzen als Reaktion auf eine Stellungnahme eines anderen Teilnehmerlandes. Und nebenbei: „Offizielle Sprache bei den UN ist Englisch.“

„Trotz der vielen damit verbundenen Arbeit ist es ein großes Glück, bei diesem großen Event dabei zu sein“,

freut sich Anna Feikus auf die Reise nach New York. „Diese einzigartige Erfahrung macht die Delegierten mit der Arbeitsweise der Vereinten Nationen vertraut und vermittelt ihnen ein tiefgehendes Verständnis für die Probleme und politischen Herausforderungen unserer Zeit.“

Die 23-Jährige hat sich auch aktuell noch keine Gedanken gemacht, ob sie die Reise um ein paar Tage verlängern will – etwa zum Sightseeing. „So viel ist sicher: Während der Konferenz wird dafür keine Zeit sein.“ Neben Veranstaltungen

im Plenum werde es Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen geben – in großen und kleinen Runden, je nach Interessenlage und Thema, jeweils betrachtet aus der Sicht Argentinien.

Seit 14 Jahren ist die Universität Tübingen regelmäßig bei dem Planspiel in New York vertreten. „Fast 50 Leute haben sich beworben, um einen Platz in der Gruppe zu bekommen“, sagt Anna Feikus.

Nach verschiedenen Kriterien sei dann „ausgesiebt“ worden. Das Wichtigste neben der Bereitschaft, sich „sehr intensiv“ zu engagieren: „Sehr gutes Englisch“.

Und diese Voraussetzung wird bei der Vorbereitung weiter ausgebaut: „Manche Argumente und Bewertungen müssen sehr diplomatisch formuliert werden“, gibt die Ostbevernerin einen Einblick.

Und dann gibt es noch die Reisekosten. Die Gruppe hat inzwischen mehrere Aktionen auf die Beine gestellt, um die Reisekasse zu füllen: Eine Clubhausfete zum Thema „Argentinien“ wurde organisiert; Glühwein und Kuchen zu verschiedenen Anlässen verkauft. Zudem gibt es Sponsoren wie die Bosch-Stiftung oder regional oder international tätige Unternehmen, die die Aktion in jedem Jahr wieder unterstützen.

Studenten erhalten Einblick in die Arbeit der UN

Schon 1946 kamen Studierende aus aller Welt zusammen, um ein Land ihrer Wahl auf internationalem Parkett zu vertreten. Das National Model United Nations (NMUN) ist eine langjährig gepflegte Tradition, die es studentischen Delegationen ermöglicht, einen praktischen Einblick in die Arbeitsweise der Vereinten Nationen zu erlangen, ihr erlerntes Wissen anzuwenden, neue Freunde zu finden und Kontakte in der ganzen Welt zu knüpfen.

Das National Model United Nations wird von einer Nichtregierungsorganisa-

tion veranstaltet, die sehr eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeitet.

Zu den Aufgaben der Studierenden gehört es, verbündete Repräsentanten anderer Staaten zu suchen, Allianzen zu bilden, Resolutionen zu schreiben sowie in Sitzungen und Verhandlungen die Standpunkte „ihres“ Landes zu vertreten und dessen Ziele durchzusetzen. Hierbei werden weiterhin kulturelles Verständnis, diplomatisches Benehmen, englischsprachige Verhandlung und das Verhalten nach den „rules of procedure“ gefragt sein. Die „rules of

procedure“ beinhalten die Regeln der Vorgehensweise während der Simulation. Durch diese Regeln wird eine starke, realistische Annäherung an die echte UNO ermöglicht und ein reibungsloser Ablauf dieser Simulation garantiert.

Die Eröffnungs- und die Abschlusszeremonie finden im Hauptsitz der Vereinten Nationen statt, so dass die Delegierten nicht nur in die Arbeitsweise eingeführt werden, sondern auch in die „heiligen Hallen“ der Vereinten Nationen eintreten dürfen. -pd/erh-

Krappe setzt auf Qualität und Beratung

Wirtschaft vor Ort: Bürgermeister Schindler zu Gast bei Malermeister

OSTBEVERN. Die Räume der Familie Krappe strahlen Ruhe und Freundlichkeit aus. Liegt es an den frischen, warmen Farben der Wände? Vermutlich schon. Denn die hat ein Fachmann gestrichen, nämlich der Hausherr selbst. Lars Krappe ist Maler- und Lackierermeister, zu Besuch hatte er nun Bürgermeister Joachim Schindler und Wirtschaftsförderer Christian Driever. Im Rahmen der Betriebsbesuche – „um die Wirtschaft vor Ort kennenzulernen“, so Schindler – waren sie bei Krappes zu Gast.

Es war ein Informationsgespräch, ein gegenseitiges Beschnuppern. Und der Erste Bürger fragte natürlich wie immer, was die Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden tun könne. Das war für Lars und Elke Krappe hinsichtlich ihres Betriebs nicht auf Anhieb zu beantworten. Krappe, der sich im Jahr 2000 selbstständig gemacht hat, führt „einen kleinen Betrieb mit derzeit drei Mit-



Freuen sich über das gegenseitige Kennenlernen in netter Atmosphäre (v.l.): Wirtschaftsförderer Christian Driever, Malermeister Lars Krappe, Elke Krappe und Bürgermeister Joachim Schindler.

arbeitern“, erklärte der 43-Jährige. Klein, aber fein, das sei seine Devise. „Wir arbeiten vorwiegend für Privatkunden. Und die erreichen wir über Mund-zu-Mund-Propaganda“, erklärte er Schindler.

Krappe, der als Maler nur einen kleinen Lagerraum benötigt, ansonsten aber seine Kundenkontakte über ein

Büro zu Hause pflegen kann, nimmt für seine Aufträge teils weite Wege auf sich. „Wir arbeiten natürlich überwiegend in der Region von Münster bis Warendorf und dem Raum Osnabrück“, so der Malermeister. Doch auch im Ruhrgebiet, ja selbst bis Luxemburg reicht sein Wirkungskreis. „Als ich als Einzelkämpfer begonnen habe,

habe ich jeden Auftrag angenommen. Das ist jetzt nicht mehr der Fall.“

Krappe setzt auf Qualität und Beratung. „Es ist ganz wichtig, dass die Kunden sich in den neu gestrichenen Räumen wohlfühlen“, erklärte der 43-Jährige. Wenn er es schafft, zufriedene Kunden zurückzulassen, seien Folgeaufträge möglich.

Ostbevern



NACHRICHTEN

Infos rund ums Fleisch

OSTBEVERN. Ernährungsberaterin Barbara Krieger-Mettbach informiert in der Gaststätte Mersbäumer bei einem Seminar Fleischer aus der ganzen Bundesrepublik, worauf es bei moderner Ernährung ankommt. So bedeute der Verzicht auf Fett nicht Geschmacksverzicht. Allein durch Puten- und Hähnchen-

fleisch ließe sich der Fettgehalt enorm reduzieren. Wert legte die Diplom-Ökotrophologin darauf, dass Wurst- und Fleischwaren gesundheitlich richtig bewertet werden und gab den Profis Verkaufsargumente an die Hand. Fleisch und Wurst enthielten lebensnotwendige Eiweiße und Vitamine.

TERMINE HEUTE

Allgemeines

Ostbevern

Geführte Wanderung durch den Schirl: 13 Uhr, DRK-Haus
Pfadfinder: 9 Uhr Abfahrt nach Winterberg, K & K-Parkplatz

Hallenbad

Ostbevern

Beverbad: „Aqua-Fitness“ (kein Schwimmbetrieb), 9 bis 9.45 Uhr, Familienbad 10 bis 18 Uhr

Konzerte, Ausstellung

Ostbevern

Loburger Schlosskonzerte: 20 Uhr Matthias Kirschneier, Klavier, Schloss Loburg

Ausstellungseröffnung von Fotografien „man forms nature“ von Moritz Wussow: 18 Uhr, Schloss Loburg
Cäcilienchor St. Ambrosius: Singen bei den Senioren von St. Anna, Einsingen 15.30 Uhr im Edith-Stein-Haus

Müll

Ostbevern

Annahme von Grünabfällen, Restmüll, Schrott und Bauschutt: 9 bis 13 Uhr, Bauhof

Sport & Fitness

Ostbevern

BSV-Läufer: 10 Uhr Einstundenlauf, Parkplatz an der Loburger Sporthalle

TERMINE MORGEN

Allgemeines

Ostbevern

Ferienlager Zandvoort (Sommerferien): 10 bis 13 Uhr Anmeldung, Edith-Stein-Haus

Hallenbad

Ostbevern

Beverbad: Familienbad, 8 bis 17 Uhr

Konzerte

Ostbevern

Kulturforum: 17 Uhr Familienkonzert und Führung „Lauter Pfeifen“, Kleine Kirche von St. Ambrosius

Kirche

Ostbevern

Eine-Welt-Laden geöffnet: 10.15 bis 12 Uhr, Edith-Stein-Haus
Fest der Taferinnerung: 11 Uhr, St.-Ambrosius-Kirche

Bücherei

Brock

Bücherei „Lesemaus“ geöffnet: 10.30 bis 11.15 Uhr, Pfarrheim Herz Jesu

Ostbevern

Bücherei St. Ambrosius: 10 bis 12.15 Uhr, Altenbegegnungsstätte im Edith-Stein-Haus

GOTTESDIENSTE

Ostbevern

St. Ambrosius: 18 Uhr Vorabendmesse, 8 Uhr hl. Messe, 11 Uhr Familienmesse als Fest der Taferinnerung, 17 Uhr Orgel-Familienkonzert.

Christuskirche: 17 Uhr Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Brock, anschl. gemütliches Bei-

sammensein mit Kaffee, 9.30 Uhr Gottesdienst.
Christliche Gemeinde: 10 Uhr Gottesdienst, Gemeindezentrum

Ostbevern-Brock

Herz Jesu: 9.30 Uhr Gottesdienst.

NOTDIENSTE

Ärzte

Allgemein: ☎ 1 92 92.
Zahnarzt: Auskunft erteilt die Taxen-Zentrale, ☎ 0 25 82/33 44.
Tierarzt: Die tierärztlichen Kliniken in Ahlen, ☎ 0 23 82/8 33 33, Beckum, ☎ 0 25 21/76 12, sind dienstbereit.

Dr. Breuer, Sassenberg, ☎ 02583/1454.
Dres Grau, Homann, Kalitowitsch, Sendenhorst, ☎ 0 25 26/ 93 22 00.

Allgemein

Krankentransport: Anforderung über die Kreis-Rettungsleitstelle, ☎ 0 25 81/1 92 22
Notfall: ☎ 1 12
Störungsdienst Stadtwerke, Heizung und Sanitär: ☎ 0 25 04/7 20 92

Apotheke

Samstag: Rathaus-Apotheke, Steinstraße 16, Telgte, ☎ 0 25 04/49 60.
Sonntag: Steintor-Apotheke, Steinstraße 21, Telgte, ☎ 0 25 04/27 88.

Redaktion Ostbevern

Sigmar Teuber 0 25 04 / 73 35 73
Fax: 0 25 04 / 73 35 79
E-Mail: redaktion.tel@wn.de



Attraktives Ladenlokal (60qm) im Ortskern von Ostbevern ab 1. April zu vermieten!
Telefon: 01 60/821 97 21

WSV
Da.-Hosen
red. auf **40,-€**
- 40 %
jetzt **24,-€**
Erst mal zu **FRÖND**
MODE • TEXTIL
Großer Kamp 9 • Ostbevern